

**PHILOSOPHISCHES SEMINAR**  
**DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN**  
Humboldtallee 19, 37073 Göttingen  
Tel. (0551)39-4774/-4742/-4722



**Im Rahmen des Kolloquiums der wissenschaftlichen Mitarbeiter des  
Philosophischen Seminars spricht am**

**Mittwoch, den 15.06.2016**

**Anna-Katharina Strohschneider**  
**(Würzburg)**

**zu dem Thema:**

***„Averroes vs. Avicenna: Die Debatte um  
das Verhältnis von Physik und Metaphysik“***

**Die Veranstaltung findet um 18 Uhr c.t. im Raum PH 0.133 statt.**

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Mario Brandhorst, Bruno Haas, Kerrin Jacobs, Matthias Katzer, Stefan Klingner, Adriana Pavic,  
Dolf Rami, Martin Sticker, Stephanie Weber-Schroth, Hannes Worthmann

**Abstract**

Die beiden bedeutendsten arabischen Philosophen des Mittelalters, Ibn Sīnā (lat. Avicenna) und Ibn Rušd (lat. Averroes), waren sich in vielerlei Hinsicht uneins. Beide liefern sehr unterschiedliche Antworten auf die bei Aristoteles aufgeworfene Frage nach dem Gegenstand der Wissenschaft Metaphysik und dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich von Physik und Metaphysik – und Averroes kritisiert Avicenna in diesem Punkt heftig.

Avicenna führt einen rein metaphysischen Gottesbeweis ein und konzipiert Metaphysik als die Wissenschaft, die Gott beweist und das Seiende als Seiendes zum Gegenstand hat. Für Averroes allerdings ist der einzig akzeptable Gottesbeweis der, den Aristoteles in Buch VIII der *Physik* vorstellt. Davon ausgehend entwickelt Averroes eine innovative und einflussreiche Theorie, mit der er die beiden widerstreitenden Aspekte Ontologie und Theologie vereinen und zeigen kann, inwiefern die Metaphysik gleichzeitig die erste Ursache und das Seiende als Seiendes untersucht.